Weilburger Anzeiger Kreisblatt für den W Oberlahnkreis

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises.

Grid eins tanlich mit Rusnahme ber Sonn- und Geieriage. Helteites und gelejenftes Blatt im Cherlahn-Rreis. Gernfprecher 9te. 59.

Berantwortlicher Redatteur : gr. Cramer, Beilburg. Drud und Berlag von Al. Eramer, Großherzoglich Luxemburgifcher Doflieferant.

Bierteljabrlicher Abonnementspreis 1 Mart 50 14. Durch die Boft Dezogen 1,50 Mt. ohne Beftellacib. Inferatgebühr 15 Bfg. Die fleine Beile.

nr. 195. - 1915.

Weilburg, Samstag, ben 21. Muguft.

67. Jahrgang.

General Ligmann.



ber Groberer von Rowno.

Amilider Leit.

XVIII. Armeeforps. Granffurt a. D., ben 10, 8, 1915. lbt. 1718. 206. At. 17051/7583.

Betriffe: Berbot bes Auffreigenlaffens von Ballone und Druchen

and the Derordung dir den mir unterfiellten Begirf des XVIII. Armices ers mid mite Ginvernehmen mit bem Gonvernent auch für ben Beiehlsbereith ber Fotung Maing berete ie das Antwegenlaffen von Ballons und Drachen

Bumiberhardlangen werden gemöß § 96 des Gefetzes bet den Belagerungsjustand nom 4. Juni 1851 mit Ge-argnis 610 ju 1 Jahre bestraft.

Lex Stommanbierende General : Greiherr von Goll, ranne min miner pa Gemerat der Bufanterie

min nim Weithurg, ben 14. Augnit 1915. Las Bropjantaint Granffurt a. M. bat die freibange halerentaufe aus ber neuen Gente aufgenommen und men Gintiefermigen fofort erfolgen. Awgebote bezw. Anagen find an das Broviantourt Franffurt a. M.-Bodenin ober an das Erfan - Magazin Frankfurt a. M., Offeterbabnhof, ju richten.

Der Ronigliche Landrat. 3. B.: Münicher, Areisiefretar.

Richtamtsicher Teil.

Die Neufralifät der Balkanstaaten. flettenfeligfeit. Der mutige Entichluft. Leere Beriprechungen. Das Recht auf flarbeit.

Beeiprechungen. Das Recht auf Alacheit.
Einem tressenden Wikmorte zusolge erwiderte ein Staatsman auf die ftrage nach der Hallung der Balsonstaaten: ihn Minuten waren sie woch neutral. Damit ist die ge draftlich gelentzeichnet. Die sömtlichen Balsanstaaten men auf den Gang der Arleasereignisse keine irgendwie lichelbende Einwirtung ausüben; die sortdaueinde Unigescheit aber, wie sie sich schliechten werden, ist aufdend. Das Blamable ihrer Hallung scheint den Balsansaten vällig zu ertraehen, sonst würden sie aus freier Entschen, der unwürdigen Zustande, in dem sie sich nabruc, daß sie mohl auf Auflande, in dem sie sich nabruc, daß sie mohl auf Aufland losderigen möchten, daß wie russische gemacht haben. Man erhält den die russische Rette aber noch für zu start halten und die sie russische Rette aber noch für zu start halten und die Inche Besteiungstat wagten. Liebe zu Russland freibt seinen Beitanspalen. Sie haben alle bitterliche Erfahrungen dem großen Bruder gemacht. Rumänten denst daran, die bem großen Bruder gemacht. Rumänten denst daran, die ihm zum Lohn sür seine milliärische Unterstützung Ruß-

lands im Türtenfriege des Jahres 1878 Beffarabien entriffen ward, bie übrigen Balfanftaaten wiffen aus dem jungften Türtenfriege, bag Rugland fich wenig um das Gefchid feiner Schuhlinge fummert und brutal feine eigenen Intereffen versolgt. Selbst Serbien, das sich vor allen andern Balfan-ftaaten ber russischen Freundichaft rühmen konnte, hat in dieser ein Daar gesunden. Kein Balfanstaat ist Aufland zu Dank verpflichtet, seder hat dagegen Ursache, die Gelegenheit zur Abrechnung mit dem angeblichen Beschützer

Ronig Ronftantin von Griechenland hat bewiesen, baf man fich bei ber erforberlichen Furchtlofigfeit Rufland und ben gangen Bierverband vom Leibe halten und unbeirrt durch Drohungen ober Bodungen aus freier Enifchliefung feinen Intereffen entiprechende Bolitit treiben fann. Das infulare Griechenland mare am eheften Beläftigungen burch ben Bierverband ausgeseht. Die englische Rriegsflotte durch den Bierverdand ausgeseht. Die englische Kriegsflotte könnte griechische Höllen blodieren und den griechischen Küstenstödten Schaden zusügen. Der König aber und mit ihm die Mehrheit des griechischen Boltes surchen die Drohungen Englands so wenig wie diesenigen Italiens, das vom südlichen Albanien aus den Griechen Ungelegenheiten bereiten könnte. Der König und die Mehrheit des Boltes lassen sich auch nicht durch die Bersprechungen des Bierverlagen sich auch nicht durch die Bersprechungen des Bierverlagen fein der die Bersprechungen des Bierverlagen fein der die Bersprechungen des Bierverlagen feines in bandes auf die Juweisung großen Territorialbesites in Rieinassen für den Fall ein, daß Griechenland die ihm im Bularester Frieden zugefallenen Gebietsteile Mazedoniens mit vorwiegend Bulgarisch sprechender Bevölkerung an Bulgarien abgibt und dieses damit zum Anschluß an den Bierverband bestimmt. Die den Interessen des Landes sordersliche Bolitit des Königs wird am Ende auch die Justin der Mortesteil des Konigs wird am Ende auch die Justin der Mortesteil des Konigs wird am Ende auch die Justin der Mortesteil des Konigs wird am Ende auch die Justin der Mortesteil des Konigs wird am Ende auch die Justin der Mortesteil des Konigs wird am Ende auch die Justin der Mortesteil des Konigs wird am Ende auch die Justin der Mortesteil des Konigs wird am Ende auch die Justin der Mortesteil des Konigs wird auch der Mortesteil des Konigs wird der Mortesteil des Konigs werden der State der Mortesteil des States der Greeken der States der Greeken der Greeke ber Dehrheit des Barlamente finden, das feit bem Beginn Diefer Bodje in Athen tagt.

Bulgarien läßt sich auf keinerlei Bersprechungen des Blerverdandes ein; überweist ihm die Gruppe der uns seindlichen Mächte das fragliche Stüd Mozidonien zu unangessochtenem Besit, dann will es mit sich reden lassen, sonst nicht. Gleich Griechenland lehnt jedoch auch Serdien jede Abiretung von Landgebiet an Bulgarien aufs entschiedenste ab. Die soeben unter schwersten Bertusten für den Feinderfolgte Abweisung eines erneuten Angets uuf die Dardonet. nebell wird neben ben gewaltigen beutich-onerreichtichen Ernedelt wird neben den gewaltigen deutsch-onerreichtichen Erfolgen gegen Rußland seine Birkung auf Bulgarien und Rumenten nicht versehlen. Die bisherige Stellung des letteren ist ganz unverständlich. Die Bukarester Regierung halt nicht nur an ihrem Basserdurchsuhrverbot, durch das die Kommunikation der Zentralmächte mit der Türket behindert wird, hartnädig seit, sondern schafft auch keine Möglichfeit sur die glatte klussuhr des romanischen llebersunge des erwänliche Regierung bet ihrte erlägt mit den Störkeren rmanifche Reglerung hat fiets ertlart, mit ben Starferen gu geben. Ber fich in biefem Krieg als ber Starfere erwiefen hat, barüber tann boch auch in Butareft fein Zweifel

Benn ein Berner Blatt recht hat, bann wollen jeht bie Bentralmachte ber Ungewißheit am Balfan ein Ende machen. Butreffend ift es jedenfalls, bag bie fleinen Balfanftaaten, fo lange fie es in ber Sand haben, von einem Tag gum andern burch einseitige Barteinahme die Rriegslage gu beeinfluffen, eine elementare Unficherheit fur bie Generalftabe find. Satten bie Ruffen bie Dacht bagu gehabt, fo hatten fie biefem ungemiffen Buftand ichon langft ein Enbe ge-macht; jeht murben es die beiben Zentralmachte tun. Aus anderer Quelle ift von einer berartigen Abficht noch nichts befannt geworben. Es ift wohl auch anzunehmen, bag nach ber endgultigen Rieberzwingung Auflands bie unficheren Ballantantoniften Farbe betennen werben. Sollten fie auch bann noch in ihrer zweideutigen Saltung beharren, bann murbe ihnen allerbings bie Biftole auf bie Bruft gefeht werden muffen, Wenn wir mit Europa fertig wurden, brauchen wir uns um beffen tleinen baltanifchen Unbangfel nicht zu forgen; aber wir haben ein Recht barauf, hier endlich Rarbeit zu fordern und fie notigenfalls bu ergmingen.daiag d

and June - 1 Der Beltfrieg.

Großes Bauptquartier 20. August mittags (w. T. B. Amtlich.)

in Beftider Striegefcaupiag.

beute nacht die Singres und Condies wurde der Beind nacht aus den von ihm geftern befegten Grundftuden pertrieben.

Mm Schretunannte in den Bogefen ging ein fleiner Zeil unferer porderften Stellungen an die Grangofen ver-

Defilider Rriegefdauplat.

Die Beeresgruppe bes Generalfelbmarichalls von Sinbenburg.

Defilich por Rotono folgen unfere Truppen nach erfolgreichen Rampfen dem Jeind. Im Raum von der Davina bis ger Strafe Augusto - Grodno find die Ruffen in die Linie Gudete (füblich von Mariampol) - Logdzieje-Studgleniogna gurfidgegangen und leiften dort erneut Biderftand. Much weftlich von Enfocin wird noch gefampft.

Die Armee des Generals von Gollwig fest ih en Angriff erfolgreich fort und nabm 10 Offigiere, 2650 Dann gu Gefangenen und erbeutete 12. 2 ichinen-

Die Feftung Rowo: Georgiewet, ber Inte Salt des Feindes in Bolen ift nach hartnactigem & Derftand

Die gefamte Befahung, 6 Generale, über 85 000 Mann, Dabon geftern im Enblampf allein über 20000 murben gu Gefangeren ges macht. Die Bahl ber erbenteten Gefdute rhoht

fich auf über 700. Der Umfang des gewonnenen fonftigen Kriegen aterials läßt fich noch nicht überseben.

Die heeresgruppe bes Generalfeldmarichalle Bringen Leopold von Banern

Die Beeresgruppe ift in weiterem Bordringen.

Die heeresgruppe bes Generalfelbmaricalle von De enjen.

Der linte Blugel marf ben Beind binter den fotertound Bulma-Abschnitt (fudweftlich von Bijoto-Lip w) gu-

Gublich des Bug wurde gegenüber Breft - Litowol Belande gewonnen. Deftlich von Wlodawa erreich en unfere Truppen in icharfer Berfolgung die Gegens von

Oberfte Deeresteitung.

Das lette Bollwert

der Russen in Polen ist mit der Eroberung von A vo Georgiewst gefallen. Die stärtste Hossung des Fein is, den
deutschen Ansturm aufzuhalten und das Aeuherste orguwenden, ist mit dem Fall der starten Festung am Zusaumensuch,
ben, ist mit dem Fall der starten Festung am Zusaumenssund
den, ist mit dem Fall der starten Festung am Zusaumenssund
den, ist mit dem Fall der starten Festung am Zusaumenssund
den Karew und Weichsel zusammengebrochen. Loch vor
smei Tagen hatte der russische Generalstad den Londoner
und Bariser Blättern versichern lassen, die Festung set start
verteidigt und mit Munition sowie mit Ledensmitteln versehen, daß sie sich mindestens acht Monate lang haten und
dem Hauptheer Zeit und Gelegenheit zur Sammlung und
zu neuer Offensive dieten würde. Aus diesen amslichen
Betersburger Mitteilungen wissen. Wie mit Mandeunge,
so ist uns auch mit Nowo-Georgiewst die Festung mit
ihrer gesamten Besahung und ihrem vollem Gelchützpart in die Hände gesallen. Neber 85 000 Mann der Besahung, darunter 6 Generale, wurden von uns gelangen
genommen, über 700 Geschütze und unadsehdares Liegsmaterial wurde erbeutet.

Rach dem Jall Rownos haben fich die tapfer it Erfturmer diefer erfitsaffigen Festung nicht die mindeste Rube gegonnt, fonbern find unentwegt bem fliebenben Feinte auf ben Bergen geblieben. Go ift es jest bereits oftma pon Rowno wieber zu bigigen Rampfen mit ben Ruff it ge- tommen, bie jedoch unfere fieggewohnten Truppen nicht aufhalten tonnen.

Much im Dawinaabichnitt ftogen bie beutichen Berfolger immer noch auf bestigften Biberfiand. Die Ruffen find in biesem Raum bis gur Strofe Augustom-Grobno gurudgegangen und haben fich in der Linie Gubele (öfilich von Mariampol) - Logdzieja - Studziemiczna von neuem fest-oesest. Sier wie westlich von Tytocin haben sich neue Kampfe entsponnen. Die Armee bes Generals von Collwis befindet fich in ununterbrochenem Fortichreiten, nahm netterdings 10 Diffgiere, 2650 Mann gefangen und erbeutete 12 Maichinengewehre.

Die Barichau-Eroberer, die Beeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Bagern, befinden fich gleichfalls im Bormarich.

Das Schidigt von Breft-Citomst rud! immer nifer ! Der linte Glügel ber Beeresgruppe Modenfen hat fubmeft-lich von Bijofo-Litomet ben Feind finter ben Roferta- und Bulma Abidnut gurudgeworfen. Bijoto-Litowet befindet fich in nördlicher Richtung icon hinter Breft-Litowst. Gegenüber Breft-Litowst, fublich des Bug, murde von neuem Gelande gewonnen und der Ring naher an die Festum gelegt. Der rechte Fingel diefer Decresgruppe befindet fich in icharier Berfolgung hinter dem Gegner und erreichte billich von Woodwa die Gegend von Blitzga.

General v. Befeler, ber Eroberer von Romogeorgie wat, ift durch die Einnahme von Unimerpen am 9. Oftober v. 3. bereite einer ber popularften Beerführer geworben; er hat setells einer ber populariten Heerstührer geworden; er hat seinen Ruhm durch die Bezwingung des letten starfen usstichen Bollwerts unsterdlich gemacht. Hand Beieler, der General ift bürgerlicher Herlunft, wurde am 27. Marz 1:50 als Sohn des Gest. Justigrats und Prosessiones der Rechte Georg Bernhard Beieler in Rostod gedoren. Sein nan Jahre alter Bruder ist der preußische Justigminister. N. de dem der General das Bilhelmagnmnaftum in Berlin bei cht und mit dem Zeugnis ber Reife verlaffen hatte, trat er am in bas Garbe-Bionier-Botaillon ein itm Relbzuge 1870-71 erwarb er fich bas Eiferne Kreus 2 Rinfe. Rach porübergehender Tatigfeit wurde ber Delb von unte merpen und Romogeorgiemet 1899 Ober-Quartiermeifter im Großen Generalftab und 1900 Mitalied ber Ginbien.

fommiffion ber Rriegsafabemie. 1903 avancierte er jum Generalleuinant und erhielt ben erblichen abel. Seit Jahren fteht General v. Befeier an der Spite bes beutichen Feftungs. mejens, mobet er fich um ben Musbau unferer Feftungen große Berbienfte erwarb und mertvolle Ungaben gur Berbefferung ber Feftungsverteibigung machte.

Die eigene Fabrit beichoffen. Bei ben Rampfen im Gorgifchen hat es fich wiederholt ereignet, bag die braven ofterreichischen Goldaten ihr eigenes beim vor ben anruden. ben Stalienern ber Bernichtung preisgeben mußten. Ginmal hatte ein Sauptmann, Rommanbant einer ichmeren Batterie, pon seinem Beobachtungsstand aus eine hestige Kano-nade gegen eine große Fabrit geleitet, in der sich die Italiener sestgeseht hatten. Nach der Beschießung entspann sich solgendes Telephongespräch swischen dem Hauptmann und seinem ersten Offizier, einem Oberleutnant, der das Geichut fommanbiert hatte: "Feuer einstelleeen! Bift Du's, lieber Muller? 3a? Ihr habt brillant geschoffen — meine Anertennung! Die erfte Granate hat den Zaun der Fabrif aufgeriffen und eine gange italienische Schwarmlinie bemat-fiert. Bon ber zweiten Granate ift bas Tor aufgeflogen. fiert. Bon der zweiten Granate ist das Tor ausgestogen. Die britte Granate und alle folgenden haben dann die Fabrik umgelegt. Einsach umgelegt. Jeder Schuß ein Tresser. . . Und bent' Dir — der sonderbare Zusall — sollte man's wohl glauben? Meine Frau ist Attionärin dieser Fabrik." — "Bas? Bas sagst Du? Du bist im Frieden hier technischer Direktor? Darum also hast Du das Feuer so vorzüglich auf die einzelnen Gebäude verfeilen können?" — Solche kleinen Episoden, die in ihrer stillen Pflichtaussallung ein rührendes Zeugnis ablegen für den Geist der österreichischen Grenzverteidiger, ereignen sich auf diesem Kriegsschauplat des österen. fich auf biefem Kriegsichauplat bes öfteren.

Die Rampie bei Ergerum merden von den Muffen einer viehifchen Bestialitat geführt. In Gemeinichaft mit armenifchen Banden arbeiten fie nur noch mit Feuer-branben und hinrichtungen. Als fie bie Stadt Ban vorübergehend bejett hatten, zündeten sie das große musel-manische Viertel an und stießen die jammernden Ein-wohner, die dem Flammenherd entsommen wollten, wieder in das Feuer zurück. Dann, während des Rückzuges, stedten sie das armenische Viertel an und vergewaltigten mujelmanische Frauen und junge Madchen und machten die ganze muselmanische Bevolterung nieder. Sie gundeten jerner das amerikanische Institut an und toteten alle Ungludlichen, die borthin fluchteten. Sie begingen unerhorte Graufamteiten gegen bie Rufelmanen. Die Ruffen führten auf dem Ruczug die Amerikaner und den italie-nischen Konsul, der in Wan wohnt, mit. Sie verhasstein die Lehrerin des deutschen Watsenhauses und wollien sie und die Baisen in einer Barke sortführen. Die Russen flohen aber der Ankunft türklicher Truppenadieilungen, und bie Lehrerin tonnte gurudtehren. Die Rofaten hatten bas beutiche Baifenhaus angestedt.

Die Ereignisse im Westen

treten hinter ben glangenben Erfolgen im Often, mo es mit Riesen hinter den gianzenden Erzoigen im Opten, wo es mit Riesenschritten der letten Entscheidung zugeht, etwas in den Hintergrund, doch hält hier die festveranterie Keite unserer braven seldgrauen Kämpfer allen französisch-englischen Durch-bruchsversuchen Stand. Die seindlichen Anstrengungen zwischen Angres und Souchez sind nach der vorübergehenden Besehung einiger vorderer Grabenstücke wieder an dem unvermuftlichen Standhalten unferer Delben gunichte geworben. Die von ihnen genommenen Grabenftude wurden ihnen wieder entrissen. — In den Bogesen schwantt das Kriegsglud hin und her. Hier halt eine schwachere deutsche Zahl
gegen alle mit überlegenen Kräften ausgeführten seindlichen
Sturmversuche die Stellungen am Schrahmannle und
Barrenkops. Die heftigen Artilleriekampse bringen es mit
sich, daß oft die Schützengräben eingeebnet werden. Um
Schrahmannle wurde deshalb ein kleiner Teil unserer vordersten Stellung den Franzolen überlossen.

dersten Stellung den Franzosen überlassen.

In der stranzösischen Kammer versuchte Ministerpräsident Biviani den Sturz des Kabinetis durch Zusage der Abstellung gewisser von der Opposition gerügter Mängel und eine Beschwichtigung der besorgten Kammer zu verfüllen. Bas er sagte, war mehr als mangelhaft. Josse genießt nach seinen ewigen Mißersolgen so wenig Bertrauen, daß man ihn zum Kriegsminister machen, die Leitung der Felbarmee einem Kriegsrat von Generalen betrauen möchte.

Die unverbinnte Antundigung Frankreichs, gur Bermeidung eines ploblich einsehenden Wagenmangels bei ben französischen Eigenbahnen beim Friedenssichluß die Abtretung großer Mengen deutschen Materials zu sorbern, durfte selbst bei den Alliterten Heiterleit erregen. Die französischen Eisenbahnen befinden sich gegenwärtig in einem außerft schlechten Zustand, durch die starte Inanspruchnahme

ber Bagen hat fich allmählich ein fo fcmer empfundenes Berjagen des Bertehrs temertbar gemacht, bag bie Bergebung großer Auftrage auf Baggonbauten nach auslanbifden Fabrifen erfolgte. 218 Grund fur die Beichafti-gung auslandifden Rapitals geben die Frangofen an, bag Die einheimifchen Gabrifen finangiell nicht mehr in ber Cage find, biefe großen Staatsaufirage gu übernehmen. Das ift ein bemertensmertes Eingeftandnis! Die lacherliche Unmagung, beim Friedensichluß von bem gerichmetterten Deutschland" Abiretung von Gifenbahnmaterial zu forbern, foll alfo nur ben hoffnungslofen Buftand bes frangofifchen Baggon. und Lofomotivbeftandes bemanteln.

Die Erflärung von Baumwolle als Bannware frot bes anfänglichen Straubens Englands und feiner Berbundeten bedeutet einen Schritt weiter in ber Bereitelung bes englifchen Alleinhandels. Befanntlich batte fich Eng. land bereit erflart, bie gefamte Baummollernte Ameritas aufzulaufen, um auf biefe Beife ben Bentralftaaten bie Möglichkeit zu nehmen, diesen überaus wichtigen Sandels-artikel als amerikanisches Frachigut über den großen Teich gesandt zu bekommen. Englands geplanter Auftauf der ganzen amerikanischen Ernte in diesem Artikel hatte jedoch in Amerika selbst Zweisel gefunden, denn für die enormen Borräte hätte das britische Inselreich kaum eine Berwen-

Ohnmachtige Unstrengungen macht ber frangofische Sanbel, um ben beutichen und öfterreichischen Sanbel für alle Beiten völlig aus Franfreich und Belgien auszuschalten. Bisher durften Baren aus biefen Lanbern noch unter der Bedingung eingeführt werden, wenn ihnen einen "Urfprungs. zeugnis" beigegeben mar. Jeht ift auch diefe Bestimmung aufgehoben worben und bem lebertreter bes Gejebes mit hoher Gefängnisstrase gedroht worden. Shemalige beigische Handelsgrößen, die nach Baris gestohen sind, machen die größten Anstrengungen, uns den in Belgien verbliebenen französischen Firmen den Rüden gegen den einsehenben beutschen Handel zu sieren. Es versteht sich von selbst, den unfere Bermaltung in Belgien biefen gefährlichen Umirieben bie großte Aufmerfjamteit ichentt.

Deutiche Burger öffentlich ausgepeilicht. Rie mird England bie Schande von fich abmaichen tonnen, mit ber es fich in diefem Rrieg bebedt hat. Gin englifcher Diffionar, ber trot jabrelangen Aufenthalts in ber beutichen Rolonie Reuguinea beim Raben ber Englanber Rriegsverrat begangen hatte, mar von ben entrufteten beutichen Beamten "verhauen" morben. Die neue englische Bermaltung verurteilte barauf bie Deutschen, unter benen fich auch hohere Beamte befanden, jur öffentlichen Muspeitichung! Ber-geblich protestierte ber noch anwesende beutiche Begirfsrichter, ber barauf hinwies, bag noch beutiches Recht gelte. Die Berurteilten baten, erichoffen zu werden, Doch umfonft. Einer ber Berren verfuchte in ber Racht vor ber Exetution Selbstmorb gu begehen, um fich ber Schanbe gu entziehen. Bu ber Ausführung bes Urteils mußten alle anweienden Deutichen ericheinen, jedoch durften fie nach Berlefen bes Urteile forigeben; nur ein Bflanger und ein deutscher Beamter blieben anmejenb. Die Egefution murde von einem auftraliffen Soldaten vollzogen. Einer ber beutichen herren betam 30 hiebe, bie übrigen gwischen 10 und 25. Es erübrigt fich jedes Bort gu biefer nichtemurbigen Sandlung !

Der Drud des Bierverbandes auf den Balfan hat gu einer allgemeinen Berwirrung gefteigert. Serbien, dem die großen Berbundeten ein bireftes Ultimatum geftellt haben, icheint unter biefem Drud die Forberungen ber Entente beguglich Bulgariens erfullen gu wollen,

Deutscher Reichstag.

14. Sigung vom 20. Muguft.

2 Uhr. Am Bundesratstifche: Detbrud, Belfferich, v. Jagow, ftratte.

Auf Die fleine Anfrage bes Abg. Liebinecht (Gog.): Ift bie Regierung bei entiprechenber Bereitichaft ber anberen Rriegführenden bereit, auf ber Grundlage bes Bergichts auf Annerionen aller Art in sosortige Friedensverhandlungen einzutreien? erwidert der Staatssekretar des Auswärtigen v. Jagow: Ich glaube dem Einverständnis der großen Mehrheit des Hauses zu begegnen, wenn ich die Beantwortung biefer Unfrage als gurgeit ungwedmäßig ablehne. (Sturmifcher Beifall.) Abg. Ciebfnecht (Gog.) verfucht gu prechen, ohne bas Bort erhalten zu haben, wird aber burch fortgejehte turmijche Bravoruje und ichlieflich burch allge-meines Gelächter baran gehindert.
Es folgt die zweite Lejung des Rachtragsetals über den

Rriegefredit von gehn Milliarden Dart.

Graf Beftarp (fonf.) empfiehit im Ramen ber Bubget-

fommiffion möglichft einmutige Unnahme. Milliarben-Unleihe foll wieber für Bochnerinnen und Erwerbslosenunterstühung verwendet werden. Kommission hat einstimmig beschlossen, Ihnen die Bewillig der Anleihe zu empsehlen. (Beifall) Unsere Feinde bo den Plan der Bernichtung Deutschlands noch nicht ausgeges Unsere Bolkswirtschaft ift burchaus in der Lage, die m Laft auf sich zu nehmen. Wic halten durch bis zu ein Frieden, der uns gegen sernere leberfälle sichert. (Beti-Staatssekretär des Reichsschahamts Heisserich: Borlage bedarf keiner Berteidigung. Wir haben bis

sweimal funf Milliarben und einmal gehn Milliarben Re fredite gefordert. Dazu tommen jest zehn Mill'ar Das find im ganzen 30 Milliarden Mart. Große Dwarten noch unfer. Das zweite Kriegsjahr ist in ichwerer burchzuhalten als das erste. Bir muffen ber vollferung bas Durchhalten erleichtern. Roch großere als bisher find notwendig, um die Rot gu lindern Schaden für die Butunft abzuwehren. 200 Millionen me auch von ber neuen Unleihe gur Unterftuhung von Gen ben auf bem Bebiet ber Bohlfahrtspflege (Familienu ftugung, Ermerbslojenunterftugung) vermendet me Noch streben unsere Feinde nach unserer Rieberzwings Noch sind wir nicht am Ende. Bur Ausbringung der na Mittel soll wieder der Weg der Anleihe beschritten werd Wir wollen im Kriege die Lasten nicht durch Stenen höhungen mehren, solange zwingende Notwendigkeiten porliegen.

Mun bie Ariegogewinnftever. Alle biefenigen, mahrend ber Rriegegeit im Gegenfat gur großen De der Lage waren, ihr Bermogen in erheblichem Umfan vermehren, find imftande und verpflichtet, in hoherem als auf bem Bege ber normalen Besteuerung zu ben i bes Krieges beizutragen. (Beifall.) Die Anlehnung a Reichsvermögenszuwachssteuer ist bamit gegeben. Bermogenszuwachs burch Erbgang foll frei bleiben, Bermögenszuwachs durch Erdgang soll trei dietben. Steuer soll auch in Kriegsanleihen gezahlt werben ihn Es soll sich also niemand von der Zeichnung der Krianleihe abhalten lassen. (Heiterkeit.) Die Erhebung die Steuer kann erst nach Abschluß des Krieges statiffe. Wenn Gott uns den Sieg verleiht, dann dürsen wire die Kostenfrage nicht vergessen. Das sind wir der Zeinsseres Boltes schuldig. (Beisall.)
Ende des Monats werden die Zeichnungseinladen für die dritte Anleihe ausgegeben werden. Der Kried

für die britte Unleihe ausgegeben merben. Der Reie 1914—15 weift einen Ueberichuß von 219 Millionen auf. (Beifall und hott! hort!) 3ch bin bes Erfolges un neuen Anleihe sicher. (Beifall) Denn bie ungeheuren gegebenen Summer find im gande geblieben, find un Soldaten, unserer Landwirtichaft, der Industrie, den Etern und Unternehmern zugefloffen. Unfere Sparkaffen an Einnahmen um 20 Milliarden ftarter als zu Beginn Rrieges. (Sort! Sort!) Ebenfo gunflig fteben unfere Boeute gehort alles verfugbare Belb bem Baterlanb. find Rriegsanleiben bas volfstumlichfte Bertpapier.

Die Rriegstoften belaufen fich taglich bei allen Die insgesamt auf 300 Millionen Dart, bas find monatlic Milliarden und jahrlich 100 Milliarden. jest in ber Sohe ber Musgaben, mit 80 Millionen überholt. Unsere Feinde haben zwei Drittel ber Ge friegstosten zu tragen, wir mit unseren Berbundeten ein Drittel. Die feindlichen Staaten sind mit ihren Rr anleihen nur fehr muhfam und auf bem Bapier gefommen. Der Ertrag ber letten englischen Unleihe bereits im September verbraucht fein. Man will sogn große Unleihe in ben Bereinigten Staaten aufne (Hort!) Wir werben bagegen ben Substription ber neuen Unleihe wiederum etwas erhohen. Unjere S anleihen fiehen beffer als bie englischen, obmohl ma in England ben Spag machte, unfere 3,5-prog. Unleibt 49,5 gu notieren, und Frantreich über bas beutiche De triumphierte. Bas ber Rrieg bei uns vergehrt, rollendes Gelb, jondern Rriegsmaterial und Erhall mittel, die wir felbst erzeugen. Das Gelb rollt auf Reichstaffe und fehrt im Bege ber Kriegsanleihe gugurud. Wir werben burchhalten bis zu einem ben

Ung. David (Sos.) gab zu, daß Deutschland fin beffer daftebe als die feindlichen Staaten und trat für hohe Kriegsgewinnsteuer ein. Die glanzenden Leifts unferer Truppen erfüllten uns mit Bemunderung. jeboch ben gemiffenlofen Bebensmittelmucherern bas S ju legen, follten ihnen die burgerlichen Ehrenrechte fprochen merben. Sobalb bas Biel ber Sicherung et et, folle bem Rriege ein Enbe gemacht merben. Dem ichen Bolle sollte auch ein größeres Maß innerer zugestanden werben. Dem Kredite stimmten seine zu. Abg. Spahn (Str.) bantte bem Kangler für

Das Geheimnis von Katenhoop.

Roman von D. Sill. Machdrud verboten. De Guerin trat gum Schreibtijch und gab ihm zwei

Briefe. 3d habe nach Samburg geschrieben," sagte er. An wen ich mich aber wegen bes Gutsverlaufs wenden foll, weiß

ich nicht "Schreiben Gie an Lomfow! - Er ift ilber Die Berhalt-niffe von hohen-Gulgen orientiert - und er ift febr mohl imftanbe, eine große Gumme gu gahlen. Ratfirfid wirb er ben Breis furchtbar bruden; aber bas muffen wir uns gefallen

laffen." Bieber hatte Guerin nur ein gleichgültiges Riden. Beidner verließ ibn, um in einen Galon ju geben und bort

Als ber granhaarige Diener auf das Alingelzeichen ericbien, wintte er ihm, eingutreten, und gebot ihm, die Tir hinter fich au ichliegen.

Sie muffen mir unter unferen Leuten zwei zuberläffige Burschen aussuchen, die die Französen nach dem Fasanensschlößichen schaffen!" sagte er hastig. "Sie können ihnen sagen, daß dabei durchaus nicht sanst berfahren zu werden braucht. Sie sollen ihr irgend etwas in den Rund stopfen, daß sie nicht schreit, und sie binden. Für die Fahrt soll das kutomobil genommen werden. In dere Stunden muß die Absahrt ersolgen. Daben Sie mich verstanden?"

Der Diener lachelte berichmitt und nichte. Beidner fuhr

raid fort: "Morgen fruh muß der Baron berreifen. Baden Sie die nötigen Sachen - nicht ju viel es handelt fich nur um eine Bahrt von einem oder gwei Tagen. Um feche foll ber Ruifder mit bem Bagen bor ber Tur fein."

Er zog feine Uhr. 3ch felbst muß sofort ins Dorf, um den Abgang ber

letten Post noch zu erreichen, sagte er. Laffen Gie mir ben Braunen satteln. - Salt - noch eine Frage! Es ift beute eine junge Dame gesommen, die den herrn Baron zu sprechen verlangte. Rann außer Ihnen jemand biefe Dame gefeben haben ?

Der Diener ichilttelte verneinend den Ropf.

3d habe ihr felbft die Tur geöffnet - und bie andern fagen beim Raffee hinten," fagte er. "Es ift unmöglich, bag fie jemand bemerft hat."

"But! - Sie haben gefehen, daß die Dame ziemlich groß war, fdmarges haar hatte und Fraulein d'Evreur hieg nicht mahr? Dit einem Bort, daß niemand anders als die Frangofin ben herrn Baron aufgesucht hat?"

Der Diener lächelte wieder und verneigte fich leicht. "Jawohl!" sagte er. "Ich habe natürlich gesehen, bag die Dame Fraulein d'Ebreur war."

"Ich febe, wir begreifen uns, mein Befter! — Run, bas foll Ihr Schade nicht fein."

Draußen auf dem Flur lächelte der Diener von neuem.
"Sie sollen nicht zu sanft mit ihr verfahren — und ein Tuch in den Mund, daß sie nicht schreit!" — murmelte er vor sich hin. "Ja, mein Lieber, ich verstehe dich nur zu gut! Aber so weit sind wir doch noch nicht."

Eine Biertelftunde später gab er zwei Leuten von wenig bertrauenerwedendem Aussehen den Auftrag, Fraulein d'Evreur in dem Automobil nach dem Fajanenschlößehen zu ichaffen — Dabei aber fo fanft gu berfahren, ale es die Umftande nur immer erlaubten.

Als die Tur bes Salons geöffnet wurde, fuhr Marion bon ihrem Sit empor. Einen Augenblick lang regte fich in ihrem Bergen die Hoffnung, daß es Alphonfe sein möchte, der da kam. Da wurde von einem der Leute das elektrische Licht aufgedreht - und nun murbe fie thres Freilich gewahr.

Und Todesangst griff eistalt nach ihrem Bergen. Bas wollten biese Leute von ihr? Bas bedeuteten die Stricke in ihren Banben, bedeuteten ihre verlegenen Mienen? Inftinttiv wich jie bor ihnen gurlid, jowen es der Raum nur imma

"Bas wollen Gie?" fragte fie mit einer frembat Aussprache bes Deutschen. "Bon voem tommen Gie?" Die beiden Leute antworteten nicht, sondern trates wollte fie feffeln - überwältigen - vielleicht ermorden bem Mufgebot ihrer gangen Rraft begann fie fich ju n - und jo gering diese Kraft auch immer fein macht wurde unterftust burch ihre Beweglichteit und Bebend und die Diener brauchten eine gute Beile, che es ihne lungen war, ihre Sande aneinander zu feffeln. Gewall gerrten fie fie gur Tir - ba - ein Klingen und Rieren brechenden Blafes - und braugen am Benfter bie Ut

Einer der Diener hatte Beiftesgegenwart genug, den an der Band abzudreben, daß es duntel murde im B Gein Rollege legte Marion mit hartem Drud feine Dal ben Mund, um fie am Schreien ju verhindern; und jelu lang franden fie, wie bom Schred gelähmt, regungslos

Dann war der Kopf draugen ploglich verschmund nachdem fie wohl brei Minuten lang gewartet. noch etwas ereignen wurde, jagte ber eine von ihnen

Wir muffen bas Fraulein raich in bas Auffchaffen — bann werbe ich nachiehen, wer bas gemein tann, und bu wirft dem herrn Baron die Gefchichte Romm - mir ift es unbeimtich bier."

Dit brutaler Gewalt riffen fie Marion heraus, mit ihren gebundenen Banden nicht mehr wehren fonnte. in dem Augenblid, da fie bei bem Bortal anlangten, fun Antomobil aus bem Schuppen heraus und raid par Freitreppe.

Einer der Diener hob Marion hinein und feste fich neben fie, mahrend ber andere gurudblieb. Der Chi rudte an den Debeln - die Dafchine feste fich mit Geräusch in Bewegung, und im nadhten Augenblid Bogen hinter ben Stammen bes in nachtlichen liegenben Balbes veridwunden. - -

bie vo und fo Luftfri ftühum gewinn in ben Borla

> gunji 000 : unter in E Saat Men bie 9 lertid Rich. Innb Scht Bogs er id

friedi

Gere

DOB

fugte 48ben boten gefeh beim Lich ? Reich dunge

find !

gerun

Jahre

gebiet tembe Sendi die go betrap Hunge dem ! der 2 find r Reich beiten tedini

hat de 72: dem (ftraße tentich 4 bis tags 1

er muß halten Beit, de mehr o regen .

man fei

fallen !

jene a Bruft! merben thm pol mener 9

miberia Œ1 regnet einem agte fi

mühungen um eine Verständigung mit England und hosste, daß Griechenland und Bulgarien neutral bleiben würden. Abg. Bassermann (nl.) freute sich der deutschen Finanzskraft, bezeichnete England als den Friedensstörer, begrüßte die vaterländische Haltung der sozialdemokratischen Fraktion und sorderte energische Fortsehung unseres Tauchdoot- und Aufikrieges. Abg. Fischbed (Bp.) trat für ausreichende Unterstähung der Familien unserer Kämpfer und für eine Kriegsstähung der Familien unserer Kämpfer und für eine Kriegsseminnsteuer ein. Abg. Oertel (kons.) dankte unseren Tapfern wen Schutzellen. Staatssekretär Solf dehnte den Dank auf die Eingeborenen aus. Nach kurzen Ausssührungen der Abgg. Senda (Pole) und Schutz (Rp.) wurde die Kreditvorlage einstimmig angenommen. Sonnabend : kleine Borlagen.

Lokal-Madridten.

Beilburg, den 21. Auguft 1915.

C Wohltätigfeitelongert. (Untiebfam verfpatet.) Bu gunften der biefigen Kriegsfürforge veranftalteten Mitglieder Des Wiesbadener hoftheaters im Saalbau eine Abendunterhaltung. Erfiflaffige mufifalifche Darbietungen find in Weilburg nicht gerade haufig; deshalb fullte fich ber Saab bis auf den letten Blag mit einer erwartungspollen Menge, und die Erwartungen murben nicht getäuscht. Sangerin und Sanger maren portrefflich bei Stimme und bie Auswahl ber Bejange jeugte von Beichmad und fünftlerifdem Berftandnis. Die prachtigen, gut geschulten Stimmmittel von Frau Effa Rehtopf (Sopran) und des Tenoriften Rich. Schubert toften lauten Beijall aus, Der aus England gludlich wieder in die Beimat gelangte Rapellmeifter Schrober faß als feinfühliger Begleiter am Blugel; ben Bogel aber icon ber vielfettige Baul Rehfopf ab, benn er ichlug mit feinen Liedern gur Laute und gut gemahlten Bortragen auch beitere Seiten an, fo bag alle Buhorer befriedigt ben Gool verliegen.

Berfehr mit Rriegsgefangenen. Das Stellvertretende Gereraltommando des 18. Armeeforps erinnert daran, daß nach einer Berordnung vom 25. Rovember 1914 das Bufteden von Egwaren oder anderen Gachen, das unbefunte Berfaufen, Bertaufchen oder Berichenten von Sachen an Kriegegefangene mit Gefangnis bis ju einem Jahre beftmit wird. Diergu gehort auch das Bufteden von Beld. Ebenfo ift es aus militarifden Grunden Unbefugten perboten, fich mit Rriegsgefangenen gu unterhalten, gang abgefeben davon, daß die Rriegsgefangenen badurch unnötig

von ber Arbeit abgelentt merden.

(*) Arbeitsleiftung ber Reichspoft. Ueber den Umfang ber bergeitigen Arbeitsleiftung der Reichspoft ergibt eine beim Briefvertehr vorgenommene Bahlung, daß einschließ-lich des Briefvertehrs nach dem Felde gegenwartig im Reichspoftgebiet taglich 25,8 Millionen Brieffendungen aufgeliefert werden. 3m letten Friedensjahre 1913 bat die Tageslieferung im Reichspoftgebiet 17 Millionen Brieffendungen ausgemacht. Die jegige Tagesauflieferung ift baber gegen 1913 um 8,8 Millionen Gendungen größer, das find 52 pCt., mahrend die durchschnittliche jahrliche Steigerung beim Briefverfehr fonft nur 7 bis 8 pEt., für zwei Sabre alfo 15 pet. beträgt. Der gefamte Telbpoftverfehr (nach und von dem Gelde fowie innerhalb des Reichspoftgebiets) umfaßt jest im Reichspoftgebiet (Bagern u. Burttemberg alfo nicht mit einbegriffen) täglich 16,4 Millionen Sendungen, mithin annahernd jo viel, als im Jahre 1913 die gange Tagesauflieferung im Reichspoftgebiet überhaupt betragen hat. Bei der Bewertung diefer bedeutenden Leiftungen darf nicht außer Betracht gelaffen werden, daß dem beimischen Boftbetriebe durch den Krieg drei Behntel der Beamten und faft die Salfte aller Unterbeomten, das find weit über 80 000 Mann, entzogen find, und daß die Reichspoit dafür mit nicht beamteten Aushiflsfraften arbeiten muß, die ertlärlicherweise öfter wechseln, und deren tedniiche Gewandtheit der des Berufsperfonals nachfteht.

= Batentidriften. Mehrfachen Bunfchen entiprechend bat bas taiferliche Patentamt die Patentichriften det Rlaffe 72: "Schugmaffen, Geichoffe, Banger und Berichangung" dem Gemerbeverein für Raffau in Biesbaden, hermannftrage 13, jur Muslage überwiesen. Dort tonnen die Batentichriften werktäglich von 10 bis 1 Uhr vormittags und 4 bis 6 Uhr nachmittags (außer Mittwoch- und Camstags nachmittags) eingesehen werden. Bei biefer Belegenbeit fei erneut darauf aufmerfam gemacht, daß bei der

Beschäftsftelle bes Gewerbevereins für Raffau gu Jebermanns Ginficht weiter ausliegen: Die Batentidriften der Rlaffen 3, 4, 6, 8, 12,13, 15, 16. 17, 19, 20 - 24, 26, 30, 31, 34-38, 42, 44-49, 53, 55, 57, 59, 63, 64, 65, 68, 70, 74, 75, 77, 80, 85 und 88, ferner das Batentblatt, enthaltend die Batent - Anmeldungen, Erteilungen und Gebrauchsmufter-Gintragungen, das Barenzeichenblatt mit alphabetischem Berzeichnis der eingetragenen Barenzeichen und das Blatt für Batent-, Mufter- und Beichen-wefen. Die das Batent-, Mufterschutz- und Barenzeichenrecht regelnden Befege und Musführungsbestummungen fowie die amtlichen Liften der Patentanwalte werden auf Bunich von der Beschäftsftelle des Gewerbevereins für Maffau toftenlos obgegeben.

Barnung por einem Schwindler. Gin Menfch, ber fich als Berichtsvollgieher ober als Bertreter eines folden ausgibt, fo berichtet man aus Beglar, treibt in ben Landgemeinden der Umgegend fein Unmefen. Gein Auftritt geugt dafür, daß er mit den Amtsbegirfen der Berichts. pollzieher, der Tatigfeit diefer Beamten ufm. ziemlich vertraut ift. Die Bermutung liegt nabe, daß er fruber einmal auf einem Bureau beschäftigt war, in dem Rechtsangelegenheiten bearbeitet merben. Er fucht von ben Leuten Schuldtitet ju erlangen, um angeblich Bollftredungen und bergleichen vorzunehmen und jucht auch Borichuffe auf biefe Tatigteit zu befommen. Der Schwindler ift von mittlerer Große, hat hellblonden Schnurrbart und blaue Augen. Da es vicht ausgeschloffen ift, daß er auch andere Begenden heimsuchen wird, fei por ihm gewarnt.

Provinzielle und vermischte Hachrichten.

Frücht, 18. Auguft. Das durch den Tod der Grafin von der Groben an deren Tochter anftatt an den Sohn Graf Unito von der Groben testamentarisch übergegangene Steiniche Schlof bei Raffau a. d. Lahn nebft bem dagu gehörigen ausgedehnten Band- und hofbefigtum ift infolge einer Einigung in dem desmegen ichmebenden Prozeffe nunmehr an den vorbenannten mannlichen Erben überge-

Bulba, 19. Huguit. In feierlicher Beife murbe beute nachmittag in der Bonifatiusgruft die Bijchofstonfereng geichloffen. Rach einer Danfandacht und einer Gurbittandacht der Bischofe fur einen ehrenvollen Frieden legte der biefige Bifchof dem Rardinal von hartmann als Ronferengvorfigenden die Reliquie des bl. Bonifatius aufs Saupt, morauf der Rardinal bei allen Ronferengteilnehmern die gleiche Beremonie vornahm. Die weihevolle Sandlung wurde von Choren der Mumnen begleitet. Die meiften Bijchofe reiften

noch im Laufe des Abends ab.

- Erft lefen - bann unterfdreiben! Infolge der durch den Rriegszuftand verurfachten Abwesenheit vieler Manner ericheint uns folgende Mahnung an die Frauen gur Borficht immer wieder angezeigt: Es tommt nicht felten por, daß Frauen in Abmefenheit ihrer Manner von redeluftigen Reifenden aufgefucht und bagu gebracht werden, einen ihnen vorgelegten Bestellschein zu unterschreiben. Der Inhalt des Scheines ftimmt gar oft nicht mit dem mundlich Berfprochenen überein. Man mache fich daber jum Grundfag, nichts zu unterschreiben, was man nicht zuvor genau durchgelefen, noch in feiner gangen Tragweite erfaßt hat, insbefondere feinen Bestellschein zu unterschreiben, worin nicht flipp und flar die Endjumme ber Bestellung enthalten ift. Klaufeln, die man nicht versteht und die eine unbillige Erichwerung der Rechtslage des Bestellers bezweden, streiche man ohne weiteres.

Gegenwartsleben.

Bir haben eine Begenwart! "Selbstverständlich, wird mancher lacheind fagen, jede Stunde, die ich durchlebe, ift fur mich Gegenwart. Bas ift da weiter babei?" - Ich meine, wir haben eine Begenwart, wie fie felten einer Beneration ju Teil wurde, ein großes, gewaltiges Beute, auf welches unfer ganges beutsches Bolt eine neue Bufunft erbaut; und auf diefes ftolge Beute foll ein jeder Einzelne von uns fein ferneres Beben und Streben diefer Begenwart angemeffen grunden. Much unfere Begenwart wird einmal Bergangenheit werden : aber ihr Reichtum und ihre Rraft foll uns begluden und tragen bis ju den fernften Tagen!

3ch will! Das Wort ift machtig: 3ch foll! Das Bort wiegt ichwer. Das eine fpricht der Diener. Das andre fpricht der Berr!

Lag beide eins dir merden 3m Bergen, ohne Groll; Es gibt fein Blud auf Erden Als wollen, was man foll! Friedrich Salm.

Lette Hadrichten.

Betersburg, 20. Mug. (2B. I. B. Richtamtlich.) Der Generalftab des Generalissimus teilt mit: Am 18. August zogen fich unfere Kriegsschiffe, die den Eingang des Rigaer Meerbufens bewachten, nach Rampfen wegen der bedeutenden Uebermacht der feindlichen Flotte in nabere Stellungen

Petersburg gefährdet.

(genf. Bin.) Mus Wien meldet die "Boff. Big .: Die Rorrefpondeng "Rundichau" meldet aus Betersburg : Dan verfolgt dort mit wachsender Beforgnis die militarischen Berfügungen, aus denen zu entnehmen ift, daß Betersburg durch den Bormarich der Berbundeten fur gefahrdet gilt. Betersburger Informationen betonen, daß jest auch mit einer erhöhten Tatigfeit der deutschen Flotte in der Oftfee gerechnet werden mußte, da die Deutschen alles aufbieten wurden, ihren tollfuhnen Blan auch durch entsprechende Unternehmungen gur Gee gu unterftugen. Golange die Deutschen aber nicht herr der Oftsee seien, sei an ihren Einzug in Betersburg nicht ju denten. Gang Rugland blide gegenwärtig auf die baltifche Flotte, der die Rettung der Refidengftadt anvertraut ift.

Der Angriff auf Breft-Litowet.

(genf. Bln.) Mus dem Rriegspreffequartier meldet das Berl. Tagebl.": Der Angriff auf die Gudweftfront von Breft - Litowoff ift nunmehr eingeleitet. Im Unschluß an die gegen den Fortgurtel vorgehende Urmee Madensen marichieren die Armeen Josef Ferdinands und Roveg nach lleberquerung des Bug beiderfeits Niemirow gegen die Bahnlinie Breft - Litowst - Bialuftot, die von der f. und f. Reiterei der heeresgruppe des Pringen Leopold bei und nordlich Bielet vom Gudflugel ber Beeresgruppe Sindenburg nahezu erreicht ift. Damit find der wichtige Knotenpuntt Bialuftot und die ihm nördlich vorgelagerte fleine Bobrfeftung Offowiece von der füdlichen Bahnverbindung

Die "Times" über den Ernft der Lage.

(zenf. Bln.) Aus Rotterdam meldet der "Berl. Lofalanzeiger": Der "Nieupe Rotterdamiche Courant" meldet aus London: Der militärische Sachverftandige der Times fchreibt: Die Eroberung Kownos fchafft fur die Ruffen eine überaus ernfte Lage. Dadurch wird es dem General von Gichhorn möglich, feine Armee über den Rjemen zu werfen, feine Truppen zu fammeln und mit zahlreichen Streitfraften Dindenburgs nördlich des Gluffes gu vereinigen. Die Lage fei also fehr bedrohlich für die ruffische Urmee. Berichiedene Unzeichen wiesen darauf bin, daß 6 ober 7 öfterreichisch - ungarische und deutsche Armeen, die den ruffischen Urmeen gegenüberstehen, die ruffischen Linien durchbrochen haben und die Unwesenheit eines Teils der Urmee Madenfens am rechten Bugufer bei Blobama fei ebenjo unangenehm wie unerwartet. Aljo mare es möglich, daß Großfürft Nifolai die Linie Breft-Litowst nicht halten fonne. In diefem Falle murbe er verfuchen, feine Urmeen zu retten, aber die Bedrohung durch hindenburg werde auf die Beschluffe des ruffischen Oberbefehlshabers von großem Ginfluß fein. Die Ereigniffe der nachften gehn Tage werden einen entscheidenden Charafter haben.

Woher tommen die Friedensgerüchte? Mus Bruffel melbet "D. D. B.": Es ift feftgeftellt, daß die unfinnigen Friedensgeruchte, die in London, Betersburg, Baris, New-Yort auftauchen, ihren Urfprung in dem englischen Minifterium des Meugern haben und den 3wed verfolgen, der zunehmenden Demoralisation im Lager des Bierverbandes entgegenzuwirken. Welche Angft in London herricht, beweift die Tatfache, daß alle Zeitungen fich fortgefest mit der Möglichkeit der Ginnahme von Betersburg durch die Truppen der Mittelmachte beschäftigen und auf diefes Ereignis vorbereiten.

Urmeetorps gegenüber. Der nordlich und fublich von Long. wy burchgeführte Bormarich und Angriff ber Deutschen mar jo ungestüm, daß der Rudzug der Franzosen stellenweise, wie in der Schlacht sublich von Met, in zügellose Flucht ausartete. Eine weit vorgeschidte Kavalleriedivission fand die Rudzugsstraße geradezu übersat mit fortgeworfenen Gewehren, anderen Baffen, Munition und Torniftern. Die Siege bes

Stüdzugsstraße geradezu übersat mit sorigeworsenen Gewehren, anderen Bassen, Munition und Tornistern. Die Siege des deutschen und bayerischen Kromprinzen zerstörten den Offenstoplan der Franzosen vollständig, der darin bestanden hatte, die deutsche Front durchzustoßen und aufzurollen.

Die österreichische Geeresverwaltung teilte über ihren Kriegsplan mit, daß ihr Hauptsampf naturgemäß gegen Kußland stattzusinden habe, und daß die Strasezpedition gegen Serdien zu einer Redenation geworden sei. Bei Lomaszow, südwestlich von Warschau überselen österreichischungarische Truppen ein Ulanen- und zwei Kosatenregimenter und schlugen sie in die Flucht. Ein russischer Borstoß auf Lemberg wurde auf der ganzen Linte abgewiesen. Ein russischer General siel in den Kämpsen, ein zweiter wurde gesangen genommen. Starke russische Streitkrässe, die gegen die Linie Gumdinnen-Angerdurg in Ostpreußen vorgerückt waren, wurden von unserm ersten Armeesorps angegrissen und geschlagen. Dabei wurden 8000 Gesangene gemacht und acht Geschütze erbeutet. Am 22. August wurde der Dank des Raisers an die Bahnverwaltung verössentlicht, worin es hieß: Mobilmachung und Bersammlung des Heeres an den Grenzen sind beendet. Mit beispielloser Sicherheit und Pünstlichkeit haben die deutschen Eisenbahnen die gewaltige Transportbewegung ausgesührt. Der Monarch laricht den deutschen Eisendennerwaltungen pom ersten waltige Transportbewegung ausgeführt. Der Monarch ipricht den beutschen Eisenbphnverwaltungen vom ersten Beamten bis zum letten Arbeiter für ihre treue hingabe und Pflichterfüllung seinen kaiferlichen Dant aus und ichließt: Die bisherigen Leistungen geben mir die sicherste Gewähr, daß die Eisenbahnen auch im weiteren Berlaufe des großen Kampses um des deutschen Bolkes Zukunft jederzeit den höchsten Ansorderungen der Heersührung gemachien fein merben.

24. Rapitel.

Ile helene es being bon Melten mitgeteilt hatte, bag man feine Spur ber Bermiften gefunden, batte er fich, tob. milde bon den gehabten Unftrengungen, fcmer in einen Geffel fallen laffen. Für den Augenblid war er völlig ratlos er wugte nicht mehr, mas er beginnen und wie er fich ber-

palten follte.

"Bollen Sie mir nicht erzählen, lieber Heinz, wo Sie geweien sind?"
Er blickte auf — und da er sie jeht vor sich stehen sah, das seine Gesicht von einer Blutwelle der Berlegenheit zart gerötet, die klaren Augen voll zu ihm aufgeschlagen — da sein der Schein der Lampe ihr Haar wie gesponnene Seide aufschinnnern ließ, gewahrte er es wieder wie einmal vor keit, das sie doch sehr, sehr schön war! Und wie einmal vor mehr als zwei Jahren begann sich's leif in seinem Derzen zu mehr als wei Jahren begann fich's leif' in seinem Bergen zu regen ein Gefühl, das er tot geglaubt, überwältigt burch jene a ibere große Liebe ju Anny, lebte neu auf in feiner Bruft! Roch freilich ju fcwach, als baß er fich hatte flar werben follen über den Grund des Umschwunges, ber fich in ibm vollzog. Die Berweislung ichien plöglich von ihm ge-nommen — und an bessen Stelle trat neue Hossnung und

28iffen Sie es benn nicht ohnebies, Helene?" fragte er. Und pohen Gillzen bin ich gewesen. Und wenn ich auch die nicht gefunden, die ich gefucht habe, so ift mir boch allerlei wiberiahren, allerlei Interejjantes und Ratjelhaftes."

Er erzählte ihr, was ihm drüben auf Hohen Bulgen benegnet war. Sie unterbrach ihn mit feiner Frage, mit
feinem Bort; und erft, als er den furzen Bericht beendet,

"Das ist der einsache Borgang, Heinz. Sicherlich aber haben Sie sich auch schon ein Urteil darüber gebildet." Rachdenklich sah er vor sich hin. san Urteil? Ueber die Berson dieses Herrn d'Evreux — Er ist in meinen Augen nichts weiter als ein Spion

biefes frangofifden Barons, ber gemiffermaßen vor dem Schloffe auf Poften frand. Ueber das Madden aber weiß ich nichts gu fagen. 3ch tonn nicht einmal mutmagen, mit wem wir es ba gu tun haben, wie fie nach Sohen-Bulgen tommt, und

warum man nichts von ihrer Existenz ersahren hat.
"Ein neues Rätsel also, und eins, das vielleicht ebenso dringend der Lösung bedarf, wie die anderen! Sagten Sie nicht, daß die weibliche Berson, die Sie gesehen, von zwei Leuten angegriffen wurde? Darf man da ruhig zufeben ?"

"Gewiß nicht! — Für den Augenblid freilich war ich machtlos. Aber ich gedenke das Ende des Schauspiels selbst-verständlich nicht als untätiger Zuschauer abzuwarten. Wer auch immer das Mädchen im Schlosse von Hohen-Gulzen gewefen fein mag - fie war ein Beib, und als foldes darf fie unfern Beiftand fordern."

"Und was gebenken Sie gunachft zu tun?" Being von Melten blidte nachdenklich vor fich nieder. Gine Beile verging in Schweigen, ebe er erwiderte:

(Fortfesung folgt.)

Vorm Jahr.

Der 22. Muguft ift ber Datum bes erften großen Sieges Armee des beutichen Rronpringen. Bahrend aus Unber glorreichen Bothringer Schlacht von allen Saufern Fahnen wehten, und der Ralfer feiner Tochter, ber die Fahnen wehten, und der Kalfer seiner Tochter, der Herzogin von Braunschweig, telegraphierte: "Gott der Herr hat unsere Truppen gesegnet und ihnen den Sieg verliehen. Möge alle dei uns daheim ihm auf den Knien ihre Dankgebete darbringen!" warf der deutsche Kronprinz mit seiner Armee nördlich Meh, zu beiden von Vongwy vorgehend, den gegenüberstehenden Feind siegreich zurück und nahm sofort die Berfolgung des weichenden Gegners auf. Der Sieg der Armee des Kronprinzen Wilhelm war von der größten Bedeutung. Unsere Truppen standen mehreren französischen



Deutsche Landwirte

Ihr habt gezeigt, daß es Euch möglich ift, das deutsche Bolt unabhängig vom Austande zu ernähren. Die Macht unserer Feinde ift aber noch nicht endgiltig gebrochen; es gilt daher, weiter Vorsorge zu treffen. Die Sauptbedingung zur Erzielung bober Erträge ist eine ausgiedige Düngung, in welcher neben Stickstoff, Phosphorfaure und — wo erforderlich — Kalt vor allem das

ilo Ruemani Brefiteltonet.

als Rainit oder 40% iges Ralidungefalz

nicht fehlen barf. - Alle Ausfünfte über Düngungsfragen erteilt tofrenlos:

Landwirtichaftliche Ausfunitoftelle bes Ralifunditate G. m. b. S. Stoln a. Rh., Michathftrage 10.

Todes-Anzeige.

Heute verschied unsere liebe Mutter und Grossmutter

Frau Christiane Kurz Witwe

im Alter von 77 Jahren.

Weilburg, den 21. August 1913.

Familie Eduard Kurz.

Die Beerdigung erfolgt Montag, den 23. d. Mta., nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des neuna Friedhofes aus.

Kranzspenden verbeten.

Beggugehalber

ift in meinem Saufe bie

5 Bimmerwohnung

mit allem Zubehör wie Warm-wasserheizung. Bad, eleftr. Licht, Gartenanteil uim. gum 1. Januar ober auch früher anderweit zu vermieten.

Inkarnatklee

empfiehlt

Oskar Rompf.

bas etwas fochen tonn, für ffeinen Saushalt gefucht. Bo fagt die Exped.

Reinraffiger, weißer

Saanenbod

8 Monate alt, fieht zum Berleviniellemid just

Bolizeidiener in Derenberg.

Ctage

Mauerftrage 6, 7 Bimmer und Rubehör fofort oder fpater gu

Mäheres durch

Carl Bohler u. Gr. Glodner fr

Meinzeuge

empfiehlt

Bum 1. Oftober zu vermieten:

Aboliffrage Rr. 22 Schone 4 Zimmerwohnung mit Gartenanteil.

Molffirage Sir. 16 Schone 3 Bimmerwohnung.

Ahanfer Weg Rr. 5 Schone 4 Bimmerwohnung mit Gartenanfeil,

29. Dofer fr.

Maurer und Derpuger

finden dauernde Beschäftigung

Gerhard Groh,

Baugeichaft Wetlar.

Nehme meine Praxis wieder perfönlich in vollem Umfange auf.

Sprechftunden von

9 12 Uhr vormittags 2-5 Uhr nachmittags Sountage von 10-1 Uhr.

Jahnargt Petri. barin bestanden batte, die

Birdliche Badrichten. inemigenred gwei Rojatenregimente

Comman, den 22. August normittags 10 Uhr predigt Lie. Mohn, Lieden: Wir fieten zum Beien und Nr. 214. Kindergatiendienit. Lied Ar. 83. Großer Gott wir laben dicht. Rachnittags 2 ihr predigt Pfr. Mohn. Lied Mr. 291. Christenichre den weihlichen Jugend Minismochanbate Affareern Midthin, is

Geffentlicher Wetterdienft.

polollolglied Dieuftftelle Beilburg!

Meift trube, vielenaris noch Regenfalle, bei fonrachen weilitigen Rinden. Barneperhalipulle menig geander. dag dun innd nachitebeitet im: 28eilburgu

Soogte Luttemreratur geffern Similar at Miedrighte and my bettemen meide allemen meide Anna Miederichlagenet endrale meilden allemen Lahnpegel medrel: 18 mms choo



Berluftlifte. nu (Dberlahn-Areis),n iram murrom

Infanterie-Regimeen Ar. 816869 206 dingnird

Wener, Philipp Schafer IV. aus Dillhaufen fchiver verno-Must, Mugust Schmidt, aus Wener ichmer verwundet. Must, Georg Jung aus Obertiefenbach ichwer verw

10. Rompagnic. 10 Must Beter haffelbacher aus Billmar verwunder Must. Berd Mergenthal aus Binfels gefatten.

Must. Dermann Forger aus Mengerstirchen leicht verm.

Must. Dermann Schiefe aus Beilburg feicht verwundet. Must. Friedrich Beil aus Beinbach verwundet. Must. Max Knögel aus Schupbach leicht verwundet.

Must. Bilhelm Dardt aus Cubach gefallen. Must. Dermann Biet ans Walohaufen gefallen. Must. Dermann Schneiber aus Enbech gefallen?

Musto Rudolf Lent aus Weilburg gefallen. 25mill 19d

Moch Peter Mann Ricket and Seckhold gefallen. Must. Karl Menger aus Löhnberg gefallen. Diest. Mebeig Bouer and Beilburg vermißt. 11. Kömpagine. Must. Augult Dienlibach aus Merenderg ichwer perw. Must. Tällhelm Klein aus Langenbach leicht verwundet.

Gefr. Eduard Dehler aus Dedfolghaufen leicht verm.

Apollo-Theater

Limburgerfte. 6. Weilburg Limburgerfte, o

Hochmoderne Lichtipiele. Ungenehmer Familienaufenthalt. Unterhaltenb u. belehren

Derwundete nachmittags frei!

Sonntag, den 22. August 1915. von 3 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends.

Spielplan:

1. Sein Gehltritt. Aleines Drama.

2. Gin fehr begehrter Breis. Sumoresfe.

3. Der Bierbebieb. Aleines Trama.

Original = Aufnahmen vom Welthrieg.

1. Ein wichtiger Stütspunft der Franzosen wird ge nommen, 2. Deutsches Feldlager vor Berdum. 3. Gra natensicherer Unterstand, (In der Decke steden geblie bene, nicht erplodierte Granaten.) 4. Gin feindliche Flieger wird beichoffen. 5. Während der Schlacht platzen be Schrapnells und Granaten. 6. Granateneinschläg 7. Eine Fernsprechleitung im Schligengraben. 200 por dem Feinde. 8. Unterftandban.

Iljes Derlobung.

Entgudendes Luftipiel.

Bimberbares Gefellichafte Drama in 3 Gingig icone Szenerien.

Kinder haben keinen Jutritt!

Um gutigen Befuch bittet

Die Direttion.

aus

gen.

lung.

des 1

über

bat,

laffu

fonde

nen,

I. 58

bige fonne

frage heim

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der neuen Brotbilder fur die Beit 23. Aug. bis einicht. 19. September d. 3s. erfolgt am Matag. ben 23. Aug. b. 3s. im Boligeigimmer des Bing meisteranites an die Daushaltungsvoritande und zwar 71/2 Uhr morgens ab in der Reihenfolge für die Strat Odersbacherweg, Limburgerstraße, Waldhäuserr Adolfstraße, Sandstraße, Adelheidiraße, Bahnhofstr Tohnbergerweg, Wilhelmiraße, Kruppstraße, Friedrichte

Bon 10 Uhr ab: Miedergaffe, Dainweg, Ritiche, Gartenfrage, Lange Medergung. Rengane, Schlofplag. Ron 11/2 Uhr ab: Boger

Marttplag, Schwanengaffe, Bogengaffe, Schulg Marttftrage, Pfarrgaffe, Turingaffe, Maueritrage, ftadt, Mauferweg, Bangert, Muhlberg. Bon 4 Uhr ab:

Beilftrage, Buntersau, Franfjurterfrage, Bism ftrage, Schmittbachweg.

Die Musgabe erfolgt nur gegen Riidgabe der Brotbucher. Es wird ausdrudlich darauf hingewiesen, die Musgabe der Reihenfolge ber Strofen und der buchmimmern nach erfolgt.

Beilburg, ben 21. Muguft 1915.

Der Magiftrat.

Speisekartoffeln Ia neue 3wiebeln

empfiehlt

Georg Saud.

aarraraara in beiter Musführung ftets

vorratig. Eigenes Fabrifat Das Aufarbeiten gebrauchter

Mafratzen

wied ichirell und fachgemäß

A. Thilo Nachf. Mabelhandlung! BERREN OF FEE

3m Saufe Schulgaffe 17

mit Bubehor gu vermieten.

Maheres Limburgerftrage 20 I.

drei 2 Zimmer-Wohnung

Dexier-Dapiergeldtalde (benere Musitattung)

Stud 40 Pfg.

21. Gramet

Gijernes Softon gufeif. Berd

verlaufen. Bu erfr. L d. Exped.

Soldatenheim int Rathaufe

geoffnet bon 1/2-8 11 nachmittags: